

## Berichte

### Einige Bemerkungen zu Wilhelm Krelles Preistheorie\*

Seit Adam Smiths Zeiten kreist alle Preistheorie um die Beantwortung zweier grundsätzlich zu unterscheidender (wenn auch zusammenhängender) Fragen. Erstens: Wie hoch ist in einer beliebigen, kurzfristig und partiell fixierten Angebots- und Nachfragesituation der Marktpreis eines Gutes (als kurzfristiger „Gleichgewichtspreis“)? Zweitens: Wie hoch ist der langfristige Gleichgewichtspreis eines Gutes (bei dessen Gegebenheit für die Marktbeteiligten auch kein Anlaß zur Änderung ihrer mittel- und langfristigen Handlungsparameter bestünde), und was läßt sich über das System aller Gleichgewichtspreise aussagen?

Dementsprechend lassen sich auch zwei historische Hauptlinien der Preistheorie aufzeigen, nämlich einmal zur zweiten dieser Fragen die Linie von der Smithschen Begründung des langfristigen Gleichgewichtspreises (= „natürlicher“ Preis), der unter Konkurrenzbedingungen neben Kostendeckung nur noch genau die für den Produktionsfaktor Kapital allgemein erzielbare Entschädigung (= „durchschnittliche Profitrate“) enthält, über die Ricardianische Approximation des Systems der langfristigen Gleichgewichtspreise durch „Arbeitswerte“<sup>1</sup> zum Walrasianischen System und von diesem dann zu einigen Ansätzen moderner Theoretiker, unter denen insbesondere v. Neumann, Sraffa und Samuelson<sup>2</sup> zu nennen sind; andererseits zur ersten Frage die Linie von Smiths verbalen Aussagen (an die sich Ricardo und Mill anschließen) betreffend den Einfluß von Angebots- und Nachfrageelastizitäten auf

---

\* Wilhelm Krelle: Preistheorie (St. Galler Wirtschaftswissenschaftliche Forschungen 17). Tübingen-Zürich 1961. J. C. B. Mohr u. Polygraphischer Verlag. XXIV, 732 S.

<sup>1</sup> Vgl. dazu Hennig Bydekarken: Die Interpretation der Theorie David Ricardos als geschlossenes nichtarbeitswertaxiomatisches Gleichgewichtssystem. (Volkswirtschaftliche Schriften, Heft 85) Berlin 1965. Kap. II bzw. V.

<sup>2</sup> John v. Neumann: Über ein ökonomisches Gleichungssystem und eine Verallgemeinerung des Brouwerschen Fixpunktsatzes. In: K. Menger (Hrsg.): Ergebnisse eines Mathematischen Seminars, Wien 1938. Piero Sraffa: Production of Commodities by Means of Commodities. Cambridge 1960. Paul A. Samuelson: A Modern Treatment of the Ricardian Economy. Quarterly Journal of Economics, LXXIII, 1959. Abstract of a Theorem Concerning Substitutability in Open Leontief Models. In: Activity Analysis of Production and Allocation (Cowles Commission Monograph No. 13). New York, London 1951.